



fragen auftauchenden Beschwerden in Pest einen Finanz-Obergericht (pénzügyi felsőbírószék) errichtet. Ueber Antrag des k. k. Justizministers hat Sr. Majestät die diesbezüglichen Vorlagen sanctionirt und wird die Errichtung des genannten Obergerichtes rasch von Statten gehen. Zum Präsidenten des Finanz-Obergerichtes wurde der bisherige Sectionsrath im Justizministerium Johann Subanoda, zu beizüglichen Richtern: der bisherige Finanz-Bezirks-Director zu Arad Ladislaus Dörmösch, der bisherige Wechslergerichts-Beisitzer Theodor Regner, der bisherige Reichstags-Abgeordnete Julius Freiesien und der bisherige Ministerialsecretär im Justizministerium Dionys Boganyi ernannt. Die diesbezügliche a. h. Entschliessung wird demnächst publicirt werden.

Vaut Mittheilung der k. k. Statthalterei für Mähren wurde der den zweiten Montag des Monats October fallende Altbrüner Markt heuer auf den dritten Montag des October verlegt.

In dem zum Preßburger Comitete gehörenden Markt-Section Somerein wird von nun an jeden Donnerstag und Samstag Wochenmarkt gehalten werden.

Vaut Mittheilung des k. k. Ministeriums des Innern ist bis zum 10. August l. J. in den zum Suczawaer und Seretzer Bezirke der Bukowina gehörenden Ortshafte Miketa Strojessie, Ober-Synoug und Unter-Synoug, in Niederösterreich aber bei einem im V. Bezirke Wiens wohnhaften Milchmaier die orientalische Kinderpest ausgebrochen. Die übrigen, zum Rayon jenes Ministeriums gehörenden Provinzen sind seuchenfrei.

### Interims-Statuten

der Pest-Grader Eisen- und Kupfer Bergbau-Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

Von der Geschäftsführung.

16. Die Geschäfte der Gesellschaft werden von einem Präsidenten und Vicepräsidenten, einem aus 12 Mitgliedern bestehenden Ausschusse und der Direction geleitet.

17. Der Regierung und jeder anderen Behörde, und dritten Personen vis-a-vis wird die Gesellschaft durch ihren Präsidenten oder Vicepräsidenten, in Abwesenheit aber durch einem der Directionsmitglieder vertreten.

18. Der Präsident, sowie die Ausschussmitglieder werden durch die Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt. Die Präsidenten sind gehalten, während ihrer Wirkungszeit 25, die Ausschussmitglieder aber 12 Stück Actien bei der gesellschaftlichen Cassa zu deponiren. Die von dem Ausschusse gewählten 6 Directionsmitglieder dagegen müssen 6 Stück Actien bei der Gesellschaftscassa deponiren. Ausschussmitglieder können die gesellschaftlichen Beamten nicht sein.

19. Die Hälfte der 12 Ausschussmitglieder müssen in Pest domicilirende sein. Den auswärtigen Mitgliedern wird die Hauptaufgabe, die gesellschaftlichen Interessen auswärts zu vertreten und sich für dieselben zu interessieren, ihre Beamten und Fabrikpersonal mit Rath und Muth zu unterstützen, die Ausschussmitglieder und Direction auf locale Interessen bei der Geschäftsführung aufmerksam zu machen.

20. Ein Drittel der Ausschussmitglieder tritt durch Vorzug am Ende jeden dritten Jahres ihrer Amtirung aus. Die ausgetretenen sind abermals wählbar.

21. Wenn ein Ausschussmitglied stirbt, abdankt oder aus welchem Grunde immer zu fungiren aufhört, wird die Zahl durch jenes Mitglied ersetzt, welches bei der Wahl die meisten Stimmen erhielt.

22. Der Ausschuss übt die Oberaufsicht über alle Geschäfte der Gesellschaft aus, dieser ernannt das Directorium, und zu diesem aus seiner Mitte einen Verwaltungsrath, aus 3 Mitgliedern bestehend.

23. Der Verwaltungsrath hält seine Sitzungen vierteljährig in Pest. Beratungsgegenstände sind: die durch das Directorium ihr vorgelegten Anträge, Pläne und sonstige Verbesserungen. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gebracht. Doch wenn diese gleich ist, wird jener Gegenstand zum Beschlusse erhoben, wozu sich der Vorsitzende anschließt. Um einen Beschlusse fassen zu können, müssen außer dem Vorsitzenden noch 3 Mitglieder anwesend sein. Zur Sitzung ist jedes Mitglied separat einzuladen. In Abwesenheit des Präses oder Vicepräses wählen die Anwesenden aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.

24. Der Ausschuss muß nach den Beschlüssen der Generalversammlung vorgehen, nur in Ausnahmefällen, wo die Vertagung bis zu einer Generalversammlung einen Schaden nach sich ziehen könnte, kann derselbe interimal verfügen.

25. Der Ausschuss fungirt regelmäßig ohne Gehalt, die aus ihrer Mitte gewählten Verwaltungsräthe genießen aus dem Spec. Fonde, welcher dem Ausschusse zur Verfügung gestellt ist, eine Remuneration.

26. Den Verwaltungsrath, den Secretär, den Rechts-Consulenten, sowie die Bergbau-, Eisenwerks- und Forstbeamten ernannt der Ausschuss in einer eigens zu diesem Zwecke einberufenen Sitzung, diese werden mit Stimmenmehrheit auf bestimmte Zeit gewählt und mit jener die Dauer ihrer Dienstzeit, die Befolgung u. d. durch den Verwaltungsrath bestimmt.

27. Der Ausschuss inspiciert wenigstens einmal im Monate die Cassen durch seine Exmittenten.

28. Die Agenden der Verwaltung, sowie sonstige Geschäfte arbeitet der Ausschuss aus, und der Plan oder sonstige Modificirungen unterbreitet derselbe der Generalversammlung.

Von der Verwaltung.

29. Der Verwaltungsrath verfügt über alle Agenden der Gesellschaft, es unterstehen demselben jede Manipulation und alle Geschäfte des Bergbaues, Eisen- und Kupfer-Erzgewinnens, sammt dem Forst- und Deconomiwesen.

30. Der Verwaltungsrath besteht aus jenen Directoren, welche von dem Ausschusse ernannt wurden, und wird die Anzahl derselben von dem Ausschusse nach Bedürfnis bestimmt.

31. Die Verwaltung ist verpflichtet, die Statuten, sowie die Bestimmungen der Generalversammlung und des Ausschusses einzuhalten, sich streng danach zu halten.

In dieser Beziehung wird ihr eine Controлле aus 4 Ausschussmitgliedern beigegeben.

32. Die Beamten der Gesellschaft sind den Beschlüssen des Directoriums untergeordnet. Die Ernennung und Abberufung derselben, Bestimmung ihrer Bezüge, sowie eine Vertretung an Lantien beantragt immer das Directorium vor dem Ausschusse.

33. In Ausnahmefällen ist der Verwaltungsrath berechtigt, die Beamten der Gesellschaft auch zu suspendiren.

34. Wenn ein Mitglied des Verwaltungsrathes in seinen Functionen verhindert wäre, ist es Sache des Verwaltungsrathes, für einen Ersatzmann zu sorgen.

35. Der Verwaltungsrath ist gehalten, über die Fortschritte und das Gebaren der Unternehmung bestens zu sorgen, dem Ausschusse in dieser Hinsicht Pläne und Propositionen zu machen, die angenommenen bestmöglichst in Anwendung zu bringen, die Eisenfabrik, die Forst- und Deconomi-

Geschäfte in allem und jedem sorgfältig zu kontrolliren und über die Geschäftsgebarung vierteljährig genaue Ausweise dem Ausschusse vorzulegen.

36. Die gesellschaftliche Firma wird durch einen Director und einen kontrollirenden Verwaltungsrath bezeichnet, daß die Unterfertigung jedesmal durch 2 Mitglieder geschehe. Die Gesellschaft betreffende Documente sind nur dann rechtsgültig, wenn diese durch die 2 Mitglieder, welche zur Firmaführung berechtigt sind, gefertigt wurden.

37. Jedes Verwaltungsmittel ist verpflichtet zur Herstellung 25 Stück Actien zu deponiren, welche während seiner Amtirung bei der Gesellschafts-Cassa verbleiben.

(Fortsetzung folgt.)

### Tagesneuigkeiten.

— a. Arad 28. August. Das von dem Herrn Capellmeister Hilt zu Gunsten des Foudes für invalide Militär-Capellmeister arrangirte Concert und der darauf folgende Ball waren sehr gut und von gewählter Gesellschaft besucht. Die Tüchtigkeit der Militär-Musicalcapelle des Hrn. v. Zolcschevics-Infanterie-Regiments kennt unser Publicum hinreichend, es genüge daher zu berichten, daß das Programm des Concertes ein sehr anregendes war und daß die verschiedenen Compositionen des verdienten Herrn Capellmeisters durch reichen Beifall ausgezeichnet wurden. Der Schluss des Concertes bildete den Anfang des Balles und es wurde fröhlich fortgesetzt bis um 1 Uhr nach Mitternacht.

\* (Eisenbahnwesen.) Doctor Tomán Namen eines Consortiums in Raibach um die Tracirungsbewilligung für eine Locomotivbahn von der trainerischen Grenze nach Carlsbad und ins Josefthal eingeschritten. Stefan von Rivavitz, Gutsbesitzer aus Kiskinda, ist um die Tracirungsbewilligung für eine Eisenbahn von O. Becke nach Erdöb eingeschritten. Der Stationchef in Kétegyháza, Franz Herbert, ist um die Tracirungsbewilligung zu einer Eisenbahn im Thal zwischen Körös bis zur siebenbürgischen Grenze mit Nebenbahnen nach Kétegyháza und Dézna eingeschritten. Die Bahn soll ihren Anfang bei der Station Gyula der Felderbahn nehmen.

\* In der vorgestrigen Congregation des Pest-Comitates wurde beschlossen, das Ministerium des Innern die Pester Stadthauptmannschaft aufzufordern, in der Schnitz-Affaire einträchtig mit den Comitaten vorzugehen und die Resultate der Nachforschungen einander mitzutheilen. Die Feststellung des Comitats-Budgets durch die heftigen Debatten führen, da Paul Wörb dagegen protestirte, daß der Minister des Innern in seinem Erlaß gesagt, er bewillige von den präsumirten 404,491 fl. bis 347,666 fl. Der Reichstag habe im gegenwärtigen Verhandlungsstadium wohl das Recht, das Comitatsbudget zu bestimmen, nicht aber der Minister. Die Sache wurde in der heutigen Sitzung ausgetragen.

\* Die neu errichtete kön. ung. Generalinspektion für Eisenbahnen und Schifffahrt beginnt ihre selbstständige Thätigkeit am 1. September l. J. in Bezug auf alle im ungarischen Gebiete befindlichen Verkehrsanstalten, deren Directionen auch von Seiten des Wiener Handelsministeriums, dem sie bisher unterstanden — die Verantwörung erhellet, daß sie nun ausschließlich dieser Generalinspektion unterstehen.

\* S. Bukovics, der gewesene ungarische Justizminister im Jahre 1849, hat an die Wähler im Bácsker

### Scenerien.

Eva

Original-Novelle von F. L.

(Fortsetzung.)

„Als ich Ihren Brief erhalten und mit angelegentlichem Herzen gelesen hatte, ließ es mich nicht mehr zu Hause. Es war noch früh am Morgen. So griff ich nach meinem Hut und wanderte langsam, in Gedanken verfunken, die Straße hinab nach der Stadt. Ich war in meinem Geiste jenseits der Alpen und nur mechanisch schritt ich durch das mich umgebende Gewühl von schreienden, sich drängenden Menschen in den Straßen. Wohin ich wollte, wußte ich nicht, und so stand ich plötzlich auf der Piazza dell' Annunziata, deren Schönheit mich noch niemals so berührt hatte. Mir gegenüber erhob sich die Annunziatakirche mit ihrer feinen, anmuthvollen Säulenhalle, deren schöne Verhältnisse in dem klaren Lichte noch deutlicher hervortraten. Zu beiden Seiten des Platzes stehen zwei Klöster, beide ebenfalls mit Arcaden geschmückt, und über den Platz und die Häuser der umgebenden Straßen hinaus trieft der Mist die grünen Hüben von Fiesole.

„Ich setzte mich auf eine Steintreppe, stützte den Kopf in die Hand und schaute auf das Leben vor mir hin, das sich zwischen diesen Denkmälern der vergangenen Zeit entfaltete. Ich war traurig und es that mir wohl, mich völlig vergessen zu können. Es war Markttag und das Durcheinander, das Hin- und Herwogen dieser bunten, beweglichen Masse, die mich nichts anging, die leichten Herzen und frisch und kräftig schien, übte einen förmlichen Zauber über meine Sinne aus. Ich saß, ich weiß nicht wie lange; wohl über eine Stunde; man kümmerte sich nicht um mich, ich um die Andern, selbst nicht um die Frauengestalten, die in ihrem leichten, violetten Schawl, ihrem Strohhut zu mancher netten Skizze hätten verführen können. Aber nichts von all dem kam mir in den Sinn, und als endlich die Sonne höher stieg und der Platz einsamer wurde, erwachte ich wie aus einem Traume und erhob mich schweigend, nach Hause zu gehen, wo mich Konrad nicht ohne Unruhe erwartete. Nicht gerade meiner Sicherheit halber, sondern weil ich vergessen hatte zu frühstücken. Die treue Seele ist aber gewohnt, mit mir des Morgens etwas zu nehmen, und wartete auf mich. Schlugen Sie ihm das nicht gering an, denn er huldigt in dieser Hinsicht den strengsten nordischen Grundsätzen, nach welchen ein Tag, der mit einem kräftigen Frühstück beginnt, schon halb gewonnen ist.“

Bierzehn Tage verstrichen, bevor Stamm auf diesen Brief Antwort erhielt. Zum Glück waren die Nachrichten, welche Frau Taverna ihm gab, günstig und beschwichtigten

die Besorgnisse, die in ihm aufgestiegen war. Sie meldete, daß Eva sich in fortwährender Besserung befinde, daß sie das Zimmer schon manchmal verlassen dürfe und bei schönem Wetter sich kurze Zeit im Garten ergehen. Elisabeth Stedinger, die sie Alle lieb gewonnen hätten, wohne nicht mehr bei ihnen, aber Eva habe sich so an sie angeschlossen, daß ihr etwas fehle, wenn sie abwesend wäre. So käme denn das Mädchen noch alltäglich auf einige Stunden zu Besuch und ihr Einfluß auf Eva's Stimmung und Character sei noch fortwährend im Steigen. Es klang fast wie eine kleine Eiferjudt in den Worten der Mutter, als sie scherzweise schrieb, es scheine ihr, als sei sie überflüssig geworden. Seit dem schrecklichen Vorfall auf dem Weiserhof sei Tante Hempel etwas kleinlaut; wie lange freilich diese wohlthätige Stimmung dauere, könne man nicht voraussagen. Auch Vater Taverna befinde sich ziemlich wohl; ein Buch, das er seiner Tochter vorlesen könne, habe er noch nicht gefunden; im Uebrigen beschäftigten sie Alle jetzt Andere Gedanken, denn der Arzt habe für den Herbst und den Winter einen Aufenthalt in südlichem Klima anempfohlen, etwa Sydenes oder Nizza, und alltäglich mache man Pläne, welchen Ort man wählen soll und wie diese Reise am besten auszuführen sei. Eva freilich wollte nicht viel davon wissen, sie, die doch früher geschwärmt habe, fremde Länder zu sehen. —

Wenn Stamm seiner eigenen Aussage nach in Florenz unthätig dahin lebte und seinen Pinsel ruhen ließ, so schien er um so lieber manchmal zur Feder zu greifen. Wenigstens ließ er nicht lange auf eine Antwort warten und richtete sie dieses Mal an Eva selbst.

„Ich bin Ihrer Mutter von Herzen dankbar für die guten Nachrichten, die sie mir über Ihr Befinden gegeben hat. Meine letzte Sorge wegen Ihrer Gesundheit ist nun beseitigt und ich hoffe fest, daß die tüchtige Krankheit bald bis auf die letzte Spur verschwunden sein wird. Auch mir geht es besser als die letzten Wochen; die drückende Sommerhitze hat nachgelassen und wir genießen nach einigen heftigen Regengüssen den zweiten Frühling, in dem die ganze Natur wieder auflebt. Jetzt erst freue ich mich recht unserer schönen Landschaft, das eine fortwährende Quelle unverfälschten Naturgenusses ist.“

„Allerdings wohnen wir ziemlich weit von der Stadt, fast ganz auf der Höhe von Fiesole, die sich nordwestlich von Florenz erhebt. Eine breite, wohlgepflegte Landstraße, die zu beiden Seiten von Willen eingerahmt wird, führt bis hinaus. Halbwegs zweigt sich linker Hand hinter San Domenico ein kleinerer Weg ab, der ziemlich rasch emporsteigt, und in etwa zehn Minuten bis zu unser Wohnung führt. Ich lege eine kleine Handzeichnung der Gegend bei, damit Sie sich in meiner Schilderung zu recht finden können, denn wahrhaftig ich bin eitel genug, zu glauben, es könne Sie das interessieren!“

„Das Haus, das wir gemiethet haben, liegt links in der Straße an einer scharfen Biegung, wo der Berg so hoch aufsteigt, daß man Terrassen anlegen mußte, um nur darauf bauen zu können. Ich mag das Innere des zweistöckigen Hauses, von dem wir nur das Erdgeschöß bewohnen, nicht weiter beschreiben, genug, wenn ich sage, daß wir Raum und Licht in Fülle haben. Wohl aber müssen Sie mir auf der Terrasse folgen, die nach dem Abhange hin errichtet ist und unter schön gewölbten Bögen, die auf schlanken Säulen ruhen, Schatten und Kühlung gegen die Sonne, sowie Schutz gegen die kühlen Winde gewährt.“

„Der Blick in das herrliche Land, den man von dieser Terrasse aus hat, ist einzig. Die Höhen von Fiesole fallen hier steil ab und ihre Abhänge sind mit Weinbergen und Delbaumpflanzungen bedeckt. Eine tiefe Schlucht öffnet sich so zu unseren Füßen, durch welche der Mugnone fließt, während sich auf dessen anderem Ufer die Berge von Pratolino mit ihren Steinbrüchen erheben. Ihr Raum ist mit Cypressen bedeckt, die sich an dem Abendhimmel überaus zart und fein abheben. Wenn aber das Auge dem Lande des Mugnone folgt, so findet es in südwestlicher Richtung das weite friedliche Anothal mit seinem sorgsamem Anbau und der trunkenen Blick ruht auf der stolzen Stadt mit ihren Thürmen und Spigen.“

„Es ist mir jedesmal eine neue Ueberraschung, wenn ich auf diese Terrasse herabsteige, und die entzückende Aussicht, die sich mir dann bietet, läßt mein Herz geschwindlich schlagen. Freilich gehört die weiche italienische Lust, die Farbenpracht des Florentiner Himmels dazu, um die Landschaft in solcher Weise zu erklären. Wer einmal diese Kraft und Klarheit des Lichtes, diese Schönheit der Formen und Schattirungen gesehen hat, der versteht, warum Italien das Land der Kunst, und vor allem der Malerei geworden ist.“

„Aber halt! Ich sehe im Geiste, wie Sie über den Schwärmer spotten, der doch schon alt genug ist, um sich die Dinge dieser Welt ruhiger anzusehen. Inbeisehen — stattdessen Sie mir immerhin diesen Luxus, der Niemandem schadet und mich auf Augenblicke beglückt, wenn ich mich gerade recht einsam und arm fühle.“

Wieder verging einige Zeit, ohne daß der Maler Antwort auf sein Schreiben erhielt. Aufrichtig gestanden, die Familie Taverna schien ihm keine der schreiblustigsten zu sein, und einen guten Freund, dem man wenigstens so viel Versicherungen von Werthschätzung gegeben hatte, könnte man wohl auch einmal Nachricht zukommen lassen. Freilich grübelte sich bei Licht besehen, dieser Anspruch auf kein Recht. Was war er Frau Taverna und ihrer Tochter? Ein angesehener Gesellschaftler — kaum mehr, und es war nur einmal wieder seine thörichte Phantasie, die ihn mit fortgerissen und an Freundschaft hatte glauben lassen.

(Fortsetzung folgt.)



**Avis.**

Das photographische Atelier

**MAX AUERBACH**

IN ARAD,

Forragasse, im Graf Nádasdy'schen Garten,

empfehle ich einem hochgeehrten p. t. Publicum zur Aufnahme aller Gattungen **Photografien**, wie auch der neuen sogenannten **Cabinetsbilder**, Vergrößerung aller Arten **Visitkarten**; **Tableaux** von einzelnen Bildern in Gruppen zusammengefasst, die sich allerseits des grössten Erfolgs erfreuen, nach Art des Schlingentableaux und des Tableaux des l. t. l. t. Officiers von **Sofa**, **Infanterie** etc. etc. — Kleine Kinder werden scharf und momentan photographirt.

Alle tätigen Aufträge, auch die grössten, werden in kürzester Zeit prompt und zur allgemeinen Zufriedenheit effectuirt.

Aufnahmestunden von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

**Kundmachung.**

Es wa de die Wahnehmung gemacht, dass dem Antrage, dass jeder, der Dienstboten hält, diese Dienstboten oder sonstige Arbeiter bis 15. August anmelden, bisher noch sehr Viele nicht entsprochen haben, ja Mehrere auch Dienstboten und Arbeiter ohne jede Legitimation aufnehmen, und auf diese Art nicht nur die polizeilichen Vorschriften nicht beachten, sondern hiedurch noch die von ihnen Dienstplätzen entwickelten oder arbeitsfähigen Dienstboten in der Umgehung der Maßregeln der Umgehung der Maßregeln ist unterzügen.

Da ohne regelmäßige Invidenzhaltung, Disziplin und Ordnung weder die Dienstboten noch die Gewerbetreibenden und sonstige in der Stadt sich aufhaltende Arbeiter in ihrer grenzenlosen Unregelmäßigkeit und bereits zur Gewohnheit gewordenen, anscheinenden, auf die Verbesserung der Ordnung abzielenden Thaten nicht beunruhigt werden können, so wird das Dienstboten und Arbeiter haltende Publicum hiermit wiederholt aufmerksam gemacht und aufgefordert, dass es im Sinne der bestehenden polizeilichen Maßregeln für seine patriotische Pflicht e. k. u. e. seine Dienerschaft und das übrige Dienstpersonal bei der Dienstboteneinstellung-Section des Stadthauptmannamtes um so gewisser anzumelden, da für diesfällige Unterlassungen in der Zukunft Jedermann ohne Ausnahme zur strengsten Verantwortung gezogen und den Umständen angemessen auch zum Ertrag einer Geldstrafe für das städtische Amtshaus polizeilich verurtheilt werden wird.

Arad, 28. August 1868.  
Vom Stadthauptmannamte der k. Freistadt Arad:  
**Johann Papp**,  
Stadthauptmann.

1292. f. r. v. (619-2.3) 1868.

**Hirdermeny.**

Arad megye tek. törvénysekének, mint teleklönyvi hatóságok f. e. július hó 24 én, 4333. sz. a. kelt végzése folytán Neumann testvérek aradi lakosoknak, mint felpereseknek, Krausz Gábor radnai lakos alperes elleni 303 ft. 15 fr. hátralékos tőkekívételék és járnékaik erejéig alperesnek a kuvini 513. sz. tjkben A + 1-4 a. feljegyzett szőlőből és egy legett lakházból álló ingatlanára elrendelt kielégítési végrehajtási árverésnek fogantatására első határidőül f. e. **september hó 16 ik** napjának, d. e. 10 órája, és második határidőül f. e. **október hó 16 ik** napjának, d. e. 10 órája, mindenkor a kuvini községházánál kitűztetik, oly megjegyzéssel, miszerint az eladandó ingatlan az első árverésen csak a 6000 ftot tevő becsáron vagy azon felül, a második árverésen azonban a becsáron alul is eladhatni fog.

Miről Schöpkesz Ede felperesi ügyvéd ur, továbbá Krausz Gábor radnai lakos alperes, Kornay Károly, Hász Sándor és Popovits D. János ügyvéd urak, mint a jelzálogos hitelezők képviselői, végre a m. k. kincstári ügyészségi kirendeltség Aradon felzetileg értesítettnek oly hozzáadással, hogy jelen árverés az „Alföld” és „Arader Zeitung”-ban és az aradi főszozolgabírósi járásban is közzétendő lesz.

Miről venni szándékozók azon megjegyzéssel értesítettnek, miszerint az árveréskor a becsérték 10 pct-jét azonnal készpénzben letenni tartoznak; a közelebbi árverési feltételeket pedig az aulirott szolgabírósnál megtekinthetők.

Kelt Aradon 1868. augusztus 25-én.  
Aradi főszozolgabírósi járás:  
**Kozma**.

P. T.

Wir beehren uns die vorläufige Anzeige zu machen, dass wir bei der Expedition der k. k. p. m. b. h. Eisenbahnen die Expeditionen des

**Expeditions-Geschäft**

unter der Firma:

**Felter, Aronsohn & Comp**

in Alvincz (bei Carlsburg)

(Eundstation für die Route: Mühlbach-Hermannstadt-Aronstadt und eine Reihe

in Carlsburg

eröffnen, deren ermöglichtes Bestreben auf eine prompte und billige Bedienung gerichtet sein wird.

Felter & Aronsohn in Kronstadt  
Rechner & Felter in Temesvár

(649-3,4)

**An unsere p. t. Geschäftsfreunde!**

Die Gefertigten beehren sich hiermit die höfliche Anzeige zu machen, dass sie das bis heute unter gemeinschaftlichem Deltigo geführte **Producten-Commissions-Geschäft** unter der Firma **Robitschek & Násch** nach freundschaftlichem Uebereinkommen gelöst und Herr Robitschek aus dem Geschäft tritt. Dasselbe wird nun von Herrn Moriz Násch, welcher die Activa und Passiva übernimmt, allein fortgeführt. Indem wir dies vorläufig zu Ihrer Kenntnis bringen, verbleibt die Achtungsvoll

Samuel Robitschek,  
Moriz Násch.

(620-2,3)

2828. (622-1,3) 1868.

**Amortisations-Kundmachung.**

Von Seite des Arader städtischen Gerichtes werden über Einschreiten des Arader Insassen Johann Purgly die mit seiner Unterschrift versehenen und in Verlust gerathenen fünf Stück Charta bianca, nachdem zu Folge Kundmachung ddo. 4. Mai 1867, Z. 2259, binnen Jahresfrist sich als Besitzer derselben Niemand gemeldet hat, hiermit gerichtlich für null und nichtig erklärt.

Aus der zu Arad am 20. Juni 1868 abgehaltenen Gerichtsitzung.

Das Stadtgericht.

(611-2,3)

Im Arader Hottler, in Szegregyháza sind 191382/1600 Caraftral-Zoch Wiesengrün de; — in Drovill 14366/1600 Zoch Ackerfelder; im Zimänder Düllö

121660/1600 Zoch Ackerfelder; im Zoch nächst der Ständer Zoch, ist der erste Grund, bestehend aus 6344/1600 Cat. Zoch, der einer Wirtschaftswirtschaft gewidmet ist, aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Arad, Yang v. Nr. 46, oder der Eigentümer Lukas v. Daniel in Comrat nächst Denta.

(288-1752)

**MOLL'S**

**SEIDLITZ-PULVER.**

Central-Versendungs-Depot: Apoth. zum „Storch“ in Wien.

**Warnung.** Da ich in Erfahrung gebracht habe, dass Seidlitz-Pulver mit Verbruchs-Anweisungen verkauft werden, die dem meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publicums sogar meine gefällige Namensunterschrift tragen, deshalb der Achtung der öffentlichen Meinung nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser falschen mit dem Bemerkten, dass jeder Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt ist.

Preis einer verpackten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Dieses Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sammtlichen bisher bekannten Säuremitteln und beizenden des ersten Rangs; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Reichthums des vorliegenden Danhofungsbereichs die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herz-Klopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w., mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachgelassenen Heilergebnisse liefern.

Niederlagen befinden sich in **ARAD** bei Herren **Touss & Freyberger** und **J. F. Probst**.

Baja: Beckfeld's Sohn.	Illok: P. Compner.
Czegléd: A. Persay, Apotheker.	Kleinwardoin: Valkanyi.
Dobruca: J. J. Borsos, Apotheker.	Lugos: A. Schickler.
Fejé: G. G. G. Apotheker.	M.-Theresopol: J. Frenner.
Debrecz: J. R. Müller, Apotheker.	Oravizza: J. Schönbauer.
Grosswardoin: A. Jants.	Pancsova: P. Arancsevics.
Gross-Kikinda: Math. Rüdinger.	W. S. Graf.
Gross-Kanisa: S. P. W. Apoth.	Academinats.
Belus.	Soborsin: Anton Franko.
Hohenberg & Welsch.	Szegedin: A. und W. v. Kovacs.
Dr. Rosenberga.	S. Pfeiffer & Comp.
Reichthaler.	Szentos: Krugl.
Gross-Sat. Miklos: S. Kappos.	Szolnok: St. Horaneko.
Gross-Hoerskerk: G. P. Porra.	Temesvár: S. Ubrmann.
Gyula: Kereker.	Zombor: Weidinger.
Hatzfeld: A. J. Schaur.	Zenta: Gebr. Witz.
Hogyas: Kausz Witwe & Sohn.	

Durch obige Firmen kann und bezogen werden das **echte Dorsch-Leberthran-Öel**, die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouetteille ist zum Unterscheid von andern Leberthran Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouetteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. Währ.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scrofeln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautauschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältige Einmischung und Ausarbeitung von Dorschleber gewonnen, jedoch durchsamer feiner Emulsion unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. Moll, Apotheker und Chem. Producten-Fabrikant in Wien.

Wien, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.

**Der kleinste Versuch**

Leinen- und Wäsche-Fabrik-Niederlage

Schostal & Härtlein in Wien, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.

aus der ersten und größten

Leinen- und Wäsche-Fabrik-Niederlage

(500-1025)

Leinwandwaren oder Wäsche zu beziehen, wird jedem Unbefangenen die vollste Ueberzeugung verschaffen, dass sich schwerlich irgendwo ein zweites Etablissement befindet, welches dem Publicum die günstige Gelegenheit bietet, garantiert echte reelle Leinwand- und fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche zu so faubelhaft billigen Preisen zu kaufen, wie in genannter Fabrik-Niederlage.

Nur der beachtenswerthe Umstand, dass wir unsere selbsterzeugten Leinen- und Baumwollwaren zur Wäscheherstellung verwenden, die Errichtung von Nebenstellen in großartigen Maßstabe ermöglicht uns, in Bezug der Güte, Schönheit, Eleganz und Billigkeit der Waare Außergewöhnliches zu leisten. es bedarf nur eines kleinen Versuches, sich von oben Gesagtem zu überzeugen.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme reell und prompt effectuirt.	Fabrikpreise von fertiger Herren- und Damenwäsche in jeder beliebigen Größe.	Muster von allen am Lager habenden Artikeln und Preis-Courants werden gratis franco verabfolgt. Anfragen postwendend beantwortet.
---	--	---

**Herrenhemden** 1 Herrenhemd aus schwerer Weißgarnleinwand fl. 1.80, 2 bis fl. 2.50.  
1 Herrenhemd aus schwerer Nürnberger oder Holländer Leinwand, elegant, neueste Façon fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 bis fl. 10 die allerbesten und feinsten.  
Bestellungen ist die genaue Halsweite anzugeben. 1 eckförmiges oder weides Shirt-hemd, erstere in 500 der verschiedensten Muster, fl. 1.80, 2, 2.50, französische die neuesten Muster fl. 3 und 3.50.

**Unterhosen**, nach neuester, ungarischer oder französischer Façon aus Hausleinenwand fl. 1.20, aus besser Leder- oder Nürnberger Leinwand zu fl. 1.50, 1.75, 2 bis fl. 2.50 die allerfeinsten und besten.

**Halskrüge** nach neuester Façon, das Duzend fl. 2.50, 3 bis fl. 3.50, von feiner englischer Battinleinenwand fl. 5 bis fl. 6 das Duzend. Halsweite vom Knopf zu Knopf anzugeben.

**Strümpfe oder Fußsocken** in jeder Größe, in Zwirn oder Welle, weiß oder farbig gestreift, das Duzend fl. 3 bis 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Strümpfe bis fl. 25.

**Herren-Bruststücke** von feiner Leinwand, ganz glatt, mit feinen Falten oder Querbrust, das Stück 45, 60, 75, 80 fr., fl. 1, 1.50, 2. Hohefeine Bruststücke von Battinleinenwand, hochfein gestickt, das Neueste und Eleganteste zu fl. 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 6 die allerfeinsten.

**Damenhemden**, glatt mit Zug von Weißgarnleinenwand fl. 1.75, 2, von schwerer Nürnberger Leinwand glatt oder fein ausgefalten fl. 2.50, 2.75, 3. Damenhemden in mehr als 50 Façons, von besser Nürnberger oder Holländer Leinwand, geschmackvoll und praktisch gemacht, fl. 2.75, 3, 3.50, 4 bis fl. 5.  
(Schulterumfang und Halsweite anzugeben) mit gestickten Streifen aus feiner Nürnberger Leinwand oder hochfein gestickt (Handarbeit) fl. 3.50, 4, 5, 6, 7 bis fl. 10, echte Valenciennes-Hemden aus Battinleinenwand mit echten Spitzen und Einfügen fl. 10, 12 bis fl. 15 die allerfeinsten.

**Damen-Corsetts oder Camisols** aus englischem Giffon oder Battinleinenwand nach neuestem Schnitt, glatt fl. 1.50 elegant mit Säume fl. 1.80 und fl. 2.25, hochfeine mit gestickten Streifen garnirt und gestickten Einfügen, das Neueste fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 8 bis fl. 10.

**Damenhosen** aus englischem Giffon oder feiner Leinwand mit Saumern, sehr hübsche und gute Sorte, besser Schnitt zu fl. 1.40, 1.75, hochfeine Sorte mit gestickten Einfügen oder Spitzen fl. 2.25, 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.

**Unterrocke** aus englischem Giffon in mehr als 100 der verschiedensten Sorten sind in jeder Größe, Breite und Zeit weit vorräthig (bei Bestellungen von Röcken ist die verbere und rückwärtige Länge anzugeben), glatte Röcke das Stück fl. 2.50 und fl. 3, mit Säume fl. 3.50, 4, hochfeine Röcke mit Zaden oder Einfügen, sehr geschmackvoll leicht zum Waschen und Putzen, fl. 4.50, 5, 6, 7, 8, 9 bis fl. 15 die allerfeinsten.

**Damen-Nachtshoben** von feiner Leinwand nach neuester Façon, das Stück 90 fr. und fl. 1, mit hochfeinen Einfügen fl. 1.30, 1.50 bis fl. 2.

**Leinen-Taschentücher** aus Nürnberger Leinwand, das Duzend fl. 2.40, 2.75, 3.25, 4, extrafeine fl. 5, 6, 7, 8 bis fl. 10 die allerfeinsten.

**Zwirn-Battinleinenwand**, das Duzend fl. 4, 5, 6, hochfeine fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die allerfeinsten.

**Leinen- und Battinleinenwand** mit farbigen Rändern (das Neueste) das Stück 70, 80, 90 fr. bis fl. 1, mit Lederfurnum fl. 1.20, 1.50 bis fl. 1.75 die allerfeinsten.

Nicht conuenirende Waare wird bereitwilligst retour genommen.

Schostal & Härtlein, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.

SCHOSTAL & HÄRTELEIN in Wien, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.